

Orientierungshilfe zur Anfertigung der Arbeitsanlagen

(gem. § 2 Praxissemestervereinbarung)

I. Vorbemerkungen

Die Arbeitsanlagen sollen die Einsatzorte der Studierenden beschreiben sowie die Arbeitsinhalte und Lernziele darstellen. Sie dienen u.a. dem Praxisreferat des Fachbereichs zur Einschätzung, ob eine Praxisstelle für das Studium geeignet ist. Auch wenn Sie jedes Semester Studierenden die Möglichkeit eines Praktikums bieten, müssen Sie jedes Mal eine Arbeitsanlage einreichen, da keine generelle Anerkennung als Praxisstelle erfolgt.

Wir arbeiten mit Praxisstellen aus allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit zusammen, die sich durch unterschiedliche Organisationsformen und Trägerstrukturen, auszeichnen. Daher ist es nicht möglich und nicht sinnvoll, einen Vordruck für die Arbeitsanlage zu erstellen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen Orientierungspunkte für den Aufbau nennen. Sollten Sie bereits eine Vorlage für sich entwickelt haben, können Sie diese gerne auch weiterhin nutzen.

II. Inhalte

Wir empfehlen Ihnen folgenden Aufbau:

1. Einleitung

- Einrichtung und ggf. Einsatzstelle
- Name der*des Studierenden
- Zeitraum des Praktikums

2. Beschreibung der Einrichtung

- *Wir sind eine Einrichtung, die...../der*
- Anzahl der (sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen) Mitarbeiter*innen
- Rechtliche Rahmenbedingungen

3. Beschreibung der Einsatzstelle

- *Der Einsatz der*des Praktikant*in erfolgt in der Abteilung ABC/am Standort XY. Die Abteilung übernimmt folgende Aufgaben....*
- Ggf. Beschreibung der örtlichen Lage, wenn für die Arbeit von Bedeutung ist

4. Beschreibung der Aufgaben und Leistungen der Sozialen Arbeit in der Einrichtung/Einsatzstelle

- Aufgabenbereiche der Sozialarbeiter*innen
- Besondere Herausforderungen z.B. durch örtliche Lage
- Adressat*innen

5. Beschreibung der Aufgaben der Studierenden

- Arbeitsprozesse in denen der*die Praktikant*in eingebunden wird/werden soll
- Lernbereiche
- Möglichkeiten der Verselbstständigung
- Ggf. eigene Projekte, welche durch die*den Praktikant*in durchgeführt werden können
- Teilnahme an Teamsitzungen
- Mögliche Hospitationen in anderen Abteilungen/Standorten

III. Formulierungen

Es ist z.T. schwer den Aufgabenbereich für den*die Praktikant*in genau zu beschreiben, da dieser oftmals von nicht zu beeinflussenden Faktoren (z.B. Zustimmung durch Adressat*innen) abhängt.

Folgende Formulierungen könnten hilfreich sein:

- *Wenn Klient*innen zustimmen, **kann** der*die Praktikant*in an Beratungsgesprächen teilnehmen.*
- *Eine Erweiterung des Arbeitsbereiches entscheidet sich **je nach Eignung/Interesse** der*die Praktikant*in.*
- ***Es ist angedacht**, dass der*die Praktikant*in ein eigenes Projekt zum Thema „XYZ“ plant, durchführt und auswertet.*
- *Eine Teilnahme an Hilfeplangesprächen **wird ermöglicht**, wenn die Beteiligten zustimmen.*

Bitte vermeiden Sie folgende Formulierungen:

- *Der*die Praktikant*in macht in unserer Einrichtung das Praktikum. Er*Sie wird alle Bereiche des Arbeitsfeldes kennen lernen.*
- *Der*die Praktikant*in wird alle 4 Wochen die Abteilung wechseln.*
- *Der genaue Aufgabenbereich der Studierenden ergibt sich im Verlauf des Praktikums.*

IV. Formalitäten

Die Arbeitsanlagen müssen auf Kopfbogenpapier/Briefkopf geschrieben und von der Einrichtung unterschrieben werden; minimale Länge: eine DIN A4 Seite, die maximale Seitenanzahl bleibt der Einrichtung überlassen.

Konzeptionen/Leitbilder können mit eingereicht werden, eine Beschreibung der Aufgaben der Studierenden muss dennoch eingereicht werden. Allgemeine Stellenprofile für Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen reichen nicht aus. Wir gehen davon aus, dass die Studierenden nicht 100% der Stelle eines*r Fachkolleg*in erfüllen.

„**Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden!**“ – Gerne können Sie eine Vorlage für alle Praktikant*innen verwenden, achten Sie jedoch bitte darauf, den Namen jeweils zu aktualisieren.

V. Fragen?!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Praxisreferat FB 8

Annika Zemke (Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin)

Tel.: 0231/9112 4928

E-Mail: praxisreferat-fb8@fh-dortmund.de